> So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt.
>
> — *Römer 13:7*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: ehrfurcht, schuld, ehrlichkeit, geld

Interpretation:
Römer 13:7 unterstreicht die Bedeutung finanzieller Verantwortung und der Erfüllung eigener Verpflichtungen. Im Kontext der römischen Gesellschaft, in der die frühen Christen lebten, war dies ein äußerst relevantes Thema, da Steuern eine schwere Last für die Bürger darstellten. *Der heilige Paulus* erinnert uns daran, dass wir eine moralische und bürgerliche Pflicht haben, all unsere Schulden und Steuerverbindlichkeiten zu begleichen.

Gebührendes leisten

In diesem Abschnitt mahnt uns der heilige Paulus, unsere Schulden vollständig und pünktlich zu begleichen. Wir müssen Steuern gesetzeskonform an die zuständigen Behörden entrichten. Dies ist nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine ethische und moralische Verantwortung, die uns hilft, eine gerechte und verantwortungsbewusste Gesellschaft aufzubauen.

Darüber hinaus müssen wir anerkennen, dass die Behörden, die diese Steuern erheben, dem Gemeinwohl dienen – ein Aspekt, der für das Wohlergehen der gesamten Gesellschaft unerlässlich ist. In *1 Timotheus 2:1–2* heißt es: *„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.“*

Respekt und Ehre

Es ist zudem wichtig zu beachten, dass dieser Vers über die bloße Zahlung von Steuern und Abgaben hinausgeht. Der heilige Paulus lehrt uns, dass wir denjenigen Respekt entgegenbringen müssen, die mit der Regierung und der Rechtsprechung betraut sind. Gerechtigkeit und Frieden innerhalb der Gesellschaft sind grundlegend für deren Funktionieren und das allgemeine Wohlergehen.

Schließlich sind wir auch dazu aufgerufen, denjenigen gebührende Ehre zu erweisen, die sich unseren Respekt und unsere Bewunderung verdient haben – nicht nur Führungspersönlichkeiten der Gesellschaft, sondern auch all jene, die einen bedeutenden Beitrag zu unserem Leben, unserer Gemeinschaft oder unserem Land geleistet haben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.«
> *— Römer 14:11*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: anerkennung, demut, lobpreis, anbetung

Interpretation:
In *Römer 14:11* zitiert *Paulus* eine alttestamentliche Weissagung aus *Jesaja 45:23*, in der der Prophet verkündet, dass sich beim Jüngsten Gericht jedes Knie vor Gott beugen und jede Zunge bekennen wird, dass Er der Herr ist.

Dieser Vers bringt Gottes Souveränität als Schöpfer und Richter der Welt zum Ausdruck. Er erinnert daran, dass jeder Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte Gott die Ehre erweisen und Seine Macht und Majestät anerkennen wird.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Wer isst, der verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, der richte den nicht, der isst; denn Gott hat ihn angenommen.
> *— Römer 14:3*

Buch: Neues Testament / Römer

Themen: nahrung, urteil

Interpretation:
Römer 14:3 ruft zu Toleranz und Respekt gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Ernährungsgewohnheiten auf. In diesem Abschnitt ermahnt uns *der Apostel Paulus*, nicht auf diejenigen herabzusehen oder sie zu verurteilen, deren Essgewohnheiten von unseren eigenen abweichen.

Kontext des Verses

Um diesen Vers besser zu verstehen, ist es wichtig, den Kontext zu betrachten, in dem er verfasst wurde. Zur Zeit, als Paulus diesen Brief an die Römer schrieb, gab es in der Gemeinde hitzige Debatten darüber, ob Christen Fleisch essen dürften, das Götzen geopfert worden war. Manche hielten dies für eine Sünde, während andere darin kein Problem sahen.

In seiner Weisheit erkannte Paulus, dass dieser Streit für den christlichen Glauben nicht von grundlegender Bedeutung war und dass es vielmehr auf die Liebe und Einheit unter den Gläubigen ankam. Anstatt also Partei zu ergreifen, rief er die Römer dazu auf, einander zu respektieren und andere nicht aufgrund ihrer Ernährungsgewohnheiten zu verurteilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben.
> *— Römer 5:6*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: Jesus, opfern, transformation

Interpretation:
Römer 5:6 spricht von einem der größten Liebesbeweise in der Geschichte der Menschheit. Das Opfer *Jesu Christi* am Kreuz sollte die Menschheit von ihren Sünden erlösen und uns allen die Möglichkeit geben, in Gemeinschaft mit Gott zu leben.

Es ist schwer, die Tiefe der Liebe zu begreifen, die Jesus für die Menschheit empfand – eine Liebe, die so groß war, dass Er bereit war, für uns zu sterben, obwohl wir weder Seine Liebe noch Sein

Opfer verdient hatten.

Menschliche Schwäche

Dieser Vers offenbart auch den Zustand der Schwäche, in dem sich die Menschheit vor dem Kommen Jesu Christi befand. Wir waren nicht in der Lage, uns selbst zu retten, denn wir waren in unseren Sünden gefangen und weit von der göttlichen Gnade entfernt.

Dennoch schenkte uns Christus die Möglichkeit zur Erlösung, zur Vergebung und zur Nähe zu Gott. Dies erinnert uns daran, dass unsere menschliche Kraft begrenzt ist und dass wir Gottes Hilfe benötigen, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
> *— Römer 8:18*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: Ewiges Leben, Erlösung, leiden

Interpretation:
Das christliche Leben ist nicht einfach, und der Weg des Glaubens kann von Prüfungen und Nöten geprägt sein. Doch die gute Nachricht ist, dass diese Leiden nur vorübergehend sind. In *Römer 8:18* erinnert uns *der Apostel Paulus* daran, dass unsere gegenwärtigen, zeitlichen Leiden in keinem Vergleich zu der Herrlichkeit stehen, die an uns offenbart werden wird.

Was bedeutet das?

Paulus sagt damit: Auch wenn wir im Alltag Schwierigkeiten begegnen, erwartet uns am Ende eine Belohnung für unseren Glauben. Die kommende Herrlichkeit bezieht sich auf den Himmel, wo wir für immer *mit Christus* regieren werden. Das ewige Leben in Gottes Gegenwart ist unvergleichlich besser als alles, was wir in diesem Leben erfahren mögen – ganz gleich, wie schwer es auch sein mag.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im

Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?
> *— Römer 8:32*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: Vater, empfangen, opfern

Interpretation:
Römer 8:32 findet sich in einem der bedeutendsten und tiefgründigsten Kapitel der Bibel. *Der Apostel Paulus* zeigt den Zusammenhang auf zwischen der Rechtfertigung durch den Glauben an *Jesus Christus*, dem Wirken *des Heiligen Geistes* und der Gewissheit des ewigen Heils. Dieser Vers unterstreicht die Größe von Gottes Gnade und seine Großzügigkeit uns gegenüber.

Das Opfer Jesu

Gott gab seinen geliebten Sohn in den Tod am Kreuz und bezahlte damit den Preis, den wir sonst für unsere Sünden hätten zahlen müssen. Der Vater suchte nicht nach einem Stellvertreter, über den Er seinen Zorn hätte ausgießen können; stattdessen gab er *seinen eingeborenen Sohn (Johannes 3:16)*.

Gottes Liebe ist so groß, dass er seinen Sohn um unseretwillen nicht verschonte. Der Tod Jesu war ein souveräner Akt, der den Lauf der Menschheitsgeschichte für immer veränderte.

Gottes Großzügigkeit

Im selben Vers vermittelt der Apostel Paulus den Gedanken: Wenn Gott seinen Sohn für uns hingegeben hat – wie sollte er uns dann nicht auch mit ihm alles andere gnädig schenken? Das bedeutet, dass Gott uns nicht nur vergibt, sondern uns auch seine Liebe, seine Gnade und seine Großzügigkeit zuteilwerden lässt.

Darüber hinaus stellt diese Haltung Gottes eine Botschaft des Evangeliums dar, die Epochen und Kulturen überdauert. Gottes Großzügigkeit ist universell und ein Zeichen seiner bedingungslosen Liebe.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*